

## Gute Schulbildung für benachteiligte Kinder in Nord-Bangladesch

(Projektstatus und Fortschrittsbericht, Juni 2019)



**Trotz schwieriger Verhältnisse lernen die Kinder eifrig. Wir wollen ihnen bessere Bedingungen bieten. (Kurigram, 2019)**

**Bangladesch – ein Land mit Potenzial:** Über 160 Millionen Menschen leben auf einer Fläche zwei Mal so groß wie Bayern. Die durch den Klimawandel verursachten immer stärker werdenden Regenfälle gefährden schon heute die Ernteerträge und lösen regelmäßig massive Überschwemmungen aus. Obwohl sich das Land wirtschaftlich positiv entwickelt, haben 2,6 Millionen Kinder keinen Zugang zu guter schulischer Bildung. An den staatlichen Schulen lernen die jungen Menschen kaum richtig lesen und schreiben.

**Insbesondere der Norden wird vernachlässigt:** Es mangelt an Infrastruktur und Hochwasserschutz. Außerhalb der Landwirtschaft gibt es kaum Arbeit. Hier leben viele religiöse und indigene Minderheiten, die stark diskriminiert werden. Nur knapp 45% der Erwachsenen können lesen und schreiben. Oft verstehen die Eltern nicht, warum regelmäßiger Schulbesuch wichtig ist, und was guten Unterricht ausmacht.



**Kinder in einem Dorf in Kurigram – fröhlich und selbstbewusst, aber alle nicht im Schulunterricht! (Alle Bilder: Kurigram, 2019)**



**Die Mädchen müssen auf die jüngeren Geschwister aufpassen.**



**Landwirtschaft wird mit einfachsten Mitteln betrieben – die Arbeit ist hart und viele ziehen als Arbeitsmigranten in die großen Städte.**



**Die Klassen sind überfüllt – obwohl viele Kinder fehlen. (Kurigram, 2019)**



**Der Zustand der Klassen ist schlecht. Die Wände sind schmutzig und oft zeigen sich große Schimmelflecken. (Kurigram, 2019)**



**Diese Schule besuchen fast nur Mädchen. Der Grund: in 7 km Entfernung gibt es eine moderne bessere Schule, auf welche die meisten Jungen gewechselt haben. Für die Mädchen wollen die Eltern nicht so viel Geld ausgeben und sie haben Sicherheitsbedenken wegen des weiten Weges. (Chapai Nawabganj, 2019)**

Unser Partner NETZ e.V. ist seit vielen Jahren fokussiert auf Bangladesch und setzt dort gemeinsam mit lokalen Partnern viele erfolgreiche Projekte um. Wir arbeiten mit NETZ e.V. bereits seit 4 Jahren eng zusammen.

**Schlecht ausgebildete Lehrer und große Klassen:** Gerade auf dem Land sind viele Lehrer schlecht ausgebildet. Es bestehen große Defizite im Bezug auf Fachwissen und Unterrichtsgestaltung. Die Kinder lernen nur wenig. Oft sind die Klassen mit über 50 Schülern überfüllt. Individuelle Förderung – vor allem der schwächeren Schüler – bleibt so eine Utopie.

**Regelmäßiger Schulbesuch ist eine Herausforderung:** Zwar werden fast alle Kinder eingeschult, aber viele brechen die Schule spätestens nach der 5. Klasse ab. Vor allem die Mädchen werden früh – unter 15 Jahren – verheiratet. Selbst die Kinder, die offiziell die Schule besuchen, erscheinen oft nicht regelmäßig, weil sie zu Hause mithelfen müssen. Nicht selten fehlen bis zu 30% der Schüler in den Klassen.

## Unser Projekt – Eine Chance für 18.000 Kinder

**Gute Bildung für alle:** Zusammen mit erfahrenen lokalen Partnern hat Childaid Network ein Projekt initiiert, das die Bildungschancen für 18.000 Kinder an 60 Schulen im strukturschwachen Nordwesten Bangladeschs verbessert. Wir begleiten die Schulen intensiv mit Sozialarbeitern, helfen beim Erwerb von Lernmaterialien und Büchern. Fortbildungen für Lehrer sollen die Qualität des Unterrichts verbessern und das Engagement der Lehrer stärken. Mit reformpädagogischen Konzepten können insbesondere lernschwache Schüler besser gefördert werden.

Mittelfristig hoffen wir, durch die Arbeit mit den lokalen Bildungsbehörden mehr Lehrer für die vernachlässigten Schulen zu bekommen und die Klassenstärke auf 1:40 zu senken.

**Zwei Projektregionen – Kurigram und Chapai Nawabganj:** Kurigram ist der ärmste Distrikt Bangladeschs. Die Bevölkerung baut Reis und andere Agrarprodukte an. Industrie gibt es praktisch nicht. Oft verdingen sich die Männer in anderen Landesteilen oder den Golfstaaten. Die Region liegt im Einzugsbereich des Jamuna (Brahmaputra) und wird häufig von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht.

Die zweite Projektregion befindet sich in Chapai Nawabganj bei Rajshahi und gehört ebenfalls zu den ärmeren Distrikten. Hier leben viele Adivasi Gemeinschaften. Neben Reis ist die Mango ein wichtiges Anbauprodukt.

In beiden Regionen werden jeweils 30 Schulen mit 9.000 Kindern unterstützt.





**Trotz der widrigen Umstände sind die Schreibfähigkeiten der Kinder recht gut entwickelt. Auch die englischen Buchstaben machen keine Probleme. (Kurigram, 2019)**



**Das Rechnen, insbesondere die Division, bereitet etwas mehr Stirnrünzeln. Wir werden die Lehrer in modernen Konzepten und Methoden schulen, damit sie diese Fähigkeiten besser vermitteln können. (Kurigram, 2019)**

**Vorschulklassen existieren, aber sind mangelhaft.** Seit 2015 sind alle Schulen in Bangladesch verpflichtet, Vorschulklassen anzubieten. Da es meist an geeigneten Räumlichkeiten mangelte, wurden Blechhütten hochgezogen, in denen die Kleinen unter völlig unzulänglichen Bedingungen untergebracht sind. Außerdem fehlt es an geeigneten Materialien und ausgebildeten Lehrkräften. Das wollen wir ändern!



**Die Kinder sitzen auf Säcken auf der Erde.**



**An der Rückseite des Raums türmt sich Bauschutt.**



**An vielen Stellen regnet es durch und am scharfkantigen Blech können sich die Kinder leicht verletzen.**



**Unser Ziel: Eine Vorschule, die Spaß macht und Neugier weckt. (Alle Bilder: Kurigram, 2019)**





**Das wollen wir erreichen: freundliche, kindgerechte Räume. (Kurigram, 2019)**

**Unser Projekt:**

18.000 Kinder erhalten Zugang zu guter Bildung

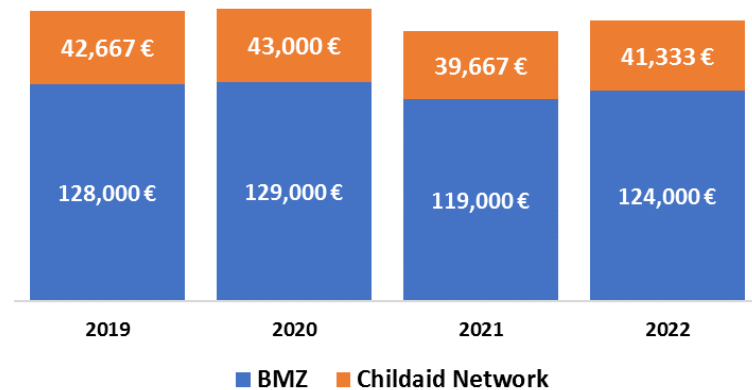
60 Schulen werden mit Lernmaterialien und Büchern ausgestattet

240 Lehrer werden fortgebildet

**Strukturelle Verbesserungen:** Nur 20 % der Schulen haben Elternbeiräte und diese wissen oft nicht um ihre Aufgaben und Rechte. Mit einem Beratungsprogramm sollen an allen Schulen Beiräte implementiert und trainiert werden, damit sie die regelmäßige Anwesenheit von Schülern und Lehrern gewährleisten und bei den lokalen Behörden Unterstützung und Gelder für die Schulen einfordern können.

Vorgängerprojekte haben gezeigt, dass es möglich ist, über die Elternbeiräte signifikante Verbesserungen an den Schulen zu erreichen.

**Das Schulprojekt wird 2019-2022 mit insgesamt 666,667 € gefördert.** Jeder Euro von Childaid Network wird vom BMZ vervierfacht. Für den Anteil von Childaid Network in Höhe von 166,667 € über vier Jahre suchen wir noch Förderer.



**Wir wollen diesen Kindern eine gute Schulbildung ermöglichen. (Chapai Nawabganj, 2019)**

Juni 2019, Partnerkoordination Dr. Maria Decker